

Einleitung 9

KAPITEL 1

Friedrich der Große als Trendsetter: Neue Orientpolitik und osmanenfreundliche Gesinnung

Der *roi philosophe* blickt kritisch auf die Instrumentalisierung der Religion – auch im Orient 14 | Der islamische Prophet – ein »Betrüger« 17 | Voltaires islamfeindliches Theaterstück *Mahomet* findet Beifall am preußischen Hof 19 | Marquis d'Argens – noch ein islamkritischer Gesinnungsgenosse des Preußenkönigs 21 | Neue Pfade: Friedrich II. sucht Verbündete im Orient und betreibt muslimfreundliche Medienpolitik 25 | Preußens mühsame Annäherungsversuche an die Hohe Pforte 29 | Berlin setzt auf die Käuflichkeit der Osmanen 32 | Der Kriegsherr in Not: Friedrich II. besingt die Türken als letzte Hoffnung 35 | Vorurteile scheinen bestätigt: Die osmanische Gesandtschaft in Berlin fasziniert und irritiert 38 | Der orientalische Gast wird zur Last: »Mamamouchi« 41 | »Die Türken sind habgieriger als die Juden« 46 | Wider den kriegslüsternden Türkenfeind Voltaire: Friedrich II. als Anwalt der Osmanen 51

KAPITEL 2

Lessings Bemühungen um ein positiveres Orientbild – preußischer Zensurdruck als Motor, der Publikumsgeschmack als Bremse

Der junge Lessing: Spielerische Reflexion über okzidentale Orientklischees 58 | Lessing in Berlin: Aufwertung des Islam im Zeichen der orientfreundlichen Politik Friedrichs II. 62 | Als Übersetzer von Friedrichs II. Hofgast Voltaire: Gerühmte Toleranz des Islam als Christentumskritik 67 | Lessings beschönigende Darstellung der von ihm übersetzten *Geschichte der Araber* von Marigny 70 | *Rettung des Cardanus* – vorsichtiges Plädoyer für ein differenziertes Muhammad-Bild 75 | Letzte Berliner Orientepisode: Die Fragmente *Phatime/Fatime* 80 | Als Dramaturg und Theaterkritiker in Hamburg: Lessings Orientbild zwischen aufklärerischem Anspruch und Anpassungszwängen 86 | Bibliothekar in Wolfenbüttel: Wiederaufleben der Orientbeschäftigung in einem neuen aufklärerischen Umfeld 102 | Der Fragmentenstreit: Islamthematik wird für Kritik an der christlichen Orthodoxie instrumentalisiert 105 | *Nathan der Weise*: Interreligiöse Verbrüderung triumphiert über christlichen Fanatismus 113

KAPITEL 3

Von der Vernunft zur Empfindung: Der arabische Orient wird zum poetischen Faszinosum – und das reale Arabien wird entdeckt

Zwei Leipziger Streiter für das dichterische Erbe Arabiens: »Literaturpapst« Gottsched und der Arabist Reiske 119 | Poetische Schönheit im Koran: Der Vorstoß des Göttinger Orientalisten Johann David Michaelis 127 | Das Studium des Arabischen aus dem Griff der Theologen befreien: Reiske leistet Pionierarbeit 130 | Orient als Konversationsthema: Gottsched und Reiske begegnen Friedrich dem Großen im besetzten Leipzig 138 | Reiskes *Proben der arabischen Dichtkunst* und seine Verteidigung Muhammads 142 | Das Interesse am Arabischen wächst: Frorieps *Arabische Bibliothek* als Zeichen eines Gesinnungswandels 146 | Zwischen Faszination und Ablehnung: Aufklärungskritiker Hamann und der junge Herder blicken auf den islamischen Orient 148 | Wider die Koranbegeisterung: Michaelis' Kehrtwende und die Debatte um die erste deutsche Koranübersetzung 157 | Zaghafte Annäherung: Der junge Goethe und sein Dramenfragment zu Muhammad 161 | Muhammad als Dichter bewundert: Boysens Koranübersetzung und Gleims koraninspirierte Dichtung *Halladat* 169 | Wie viel Poesie ist im Koran? Boysens Übersetzung begeistert und entzweit 176 | Das neue Araberbild – Carsten Niebuhrs Arabienreise 183 | Rezeption von Niebuhrs *Beschreibung von Arabien* 192

KAPITEL 4

Die Türkei wieder im Zentrum der Aufmerksamkeit: Die deutsche Öffentlichkeit zwischen Türkenhass und Osmanen- Apologetik

Deutsche Debatten über das Osmanische Reich im Vorfeld des russisch-österreichischen Türkenkriegs (1787–1792) 196 | Der türkeifeindliche Bestseller des Baron von Tott 205 | Der russisch-österreichische Türkenkrieg bricht aus: Niebuhrs Beitrag zur Debatte um die Lage des Osmanischen Reiches 209 | Die preußische Sicht auf den Türkenkrieg unter dem Gebot der Zurückhaltung 214 | Die Berliner Blätter über den Türkenkrieg 218 | Österreich tritt in den Krieg ein 222 | Um Ausgewogenheit und Relativierung bemüht: Die Berliner Presse über das Kriegsgeschehen im Jahr 1788 224 | Anderswo in Preußen wird über den Krieg öffentlich polemisiert: Dichter Gleim spitzt seine Feder gegen die Türken 230 | Antitürkische Ressentiments und aufkeimender Philhellenismus in Gleims Umfeld 234 | Scharfe Kritik an Gleim und am Türkenkrieg aus dem preußischen Halle 239 | Angriff aus dem Süden Deutschlands gegen die Türkeiapologeten 244 | Das »großherrliche Leckermaul«: Bürgers *Münchhausen* wird im Kriegsjahr 1788 mit Türkenklichses gewürzt 249 | Dem Volk aufs Maul geschaut – eine Antikriegsschrift aus dem Berliner Untergrund 252

KAPITEL 5

Die Risse werden tiefer: In Preußen steht man zu den andernorts verschmähten Türken

Preußische Publizistik und die Kriegsjahre 1789 und 1790 260 | Wielands *Teutscher Merkur* und der Türkenkrieg: Balanceakt zwischen Differenzierung und islamkritischer Polemik 263
Tendenziöse Auswahl zuungunsten des Propheten Muhammad: Übersetzungsauszüge aus Edward Gibbons Universalgeschichte 265 | Die Debatte über Muhammad reißt nicht ab 271
Wielands finstere Islambild: Im *Goldnen Spiegel* entrinnt der Sultan knapp einer »dschihadistischen« Erziehung 281 | Fortsetzung des *Goldnen Spiegels*: Der verbannte Hofphilosoph Danischmend bekämpft weiter die Eiferer und wird fast selbst zum islamischen Despoten 284
Schach Lolo: ein verkommener Sultan aus dem Figurenarsenal des *Goldnen Spiegels* als Parabel über Machtmissbrauch 287 | Wielands *Oberon* überspitzt mit blutigen Gewaltszenen Klischees über Muslime 292 | Osmanenkritischer Kommentar zum Türkenkrieg: Das Schauspiel *Theodora oder die Ankunft der Türken* im *Teutschen Merkur* 295

KAPITEL 6

Preußens Einsatz für den Frieden zwischen Eigennutz und Türkenfreundlichkeit

Der steinige Weg zur preußisch-türkischen Allianz von 1790 301 | Friedrich Wilhelm II. wird als Friedensstifter besungen 304 | Der osmanische Gesandte Ahmed Azmi wird in Berlin hofiert – und inspiriert 307 | Preußen kommt um einen Kriegseintritt gegen Russland an der Seite der Pforte herum 316

Nachwort 318

Anmerkungen 320

Bibliographie 393

Personenregister 411